

Nachhaltigkeit – was sagt das Grundgesetz?

Artikel 20a Grundgesetz

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Gruppenarbeit: Recherchieren Sie zu jeweils einem der folgenden Beispiele, wie der Staat mit Gesetzen den in Art. 20a GG genannten Aufgaben begegnet. Erklären Sie der Klasse in eigenen Worten die wichtigsten Punkte des jeweiligen Gesetzes.

⌚ Recherchezeit 5 Minuten
Präsentation 2 Minuten

- Gruppe A - Wasserhaushaltsgesetz
https://www.gesetze-im-internet.de/whg_2009/index.html
<https://www.bmu.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/binnengewasser/gewaesserschutzrecht/deutschland/das-wasserhaushaltsgesetz>
- Gruppe B - Bundesbodenschutzgesetz
<https://www.gesetze-im-internet.de/bodschg/>
<https://www.bmu.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/boden-und-altlasten/die-neue-bundes-bodenschutz-und-altlastenverordnung>
- Gruppe C - Bundesnaturschutzgesetz
https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/
<https://www.bfn.de/thema/deutschland>
- Gruppe D - Bundesimmissionsschutzgesetz
<https://www.gesetze-im-internet.de/bimsg/2.html>
<https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/kaminofen/bimsg/>

Weitere Aufgabe:

Informieren Sie sich zu folgenden Prinzipien. Erklären Sie diese kurz Ihrer Klasse. Nehmen Sie abschließend Stellung zu diesen Prinzipien in der Umweltpolitik des Staates.

⌚ Recherchezeit 5 Minuten
Präsentation 2 Minuten

Prinzipien der Umweltpolitik

- Vorsorgeprinzip
<https://www.umweltbundesamt.de/vorsorgeprinzip>
- Verursacherprinzip
<https://de.wikipedia.org/wiki/Verursacherprinzip>
- Gemeinlastprinzip
<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19469/gemeinlastprinzip/>
- Kooperationsprinzip
<https://www.studysmarter.de/schule/wirtschaft/wirtschaftspolitik/prinzipien-der-umweltpolitik/>

Unternehmertum und Nachhaltigkeit – Unvereinbar?

Arbeitsauftrag: Füllen Sie den Lückentext mit den Begriffen aus.

Bedürfnisse – Betriebswirtschaftslehre – Gerechtigkeit – knapp und begrenzt – nachhaltig – Nachhaltigkeitsdreiecks – natürlicher Systeme – Ressourcen – Soziales

Der Wirtschaftslehre – also sowohl der Volkswirtschaftslehre als auch der Betriebswirtschaftslehre – liegt die grundsätzliche Annahme zugrunde, dass Güter knapp und begrenzt sind. Mit diesen Gütern sollen Bedürfnisse von Menschen gedeckt werden. Zwei Entwicklungen verschärfen das Problem der Knappheit allerdings: das globale Bevölkerungswachstum und die Umweltzerstörung (bzw. der Klimawandel). Ersteres steigert die zu deckenden Bedürfnisse, Letzteres reduziert Ressourcen, die zur Herstellung von Gütern gebraucht werden. Dadurch werden auch Unternehmen früher oder später damit konfrontiert, ihre Art des Wirtschaftens und der Produktion zu überdenken. Die Forderung: Unternehmen sollen nachhaltig wirtschaften. Der Begriff der Nachhaltigkeit geht dabei auf den Freiburger Oberhauptmann Carl von Carlowitz (1645-1714) zurück, der forderte, dass aus einem Wald nur so viele Bäume gefällt werden, wie innerhalb einer gewissen Zeit wieder nachwachsen würden. Das Prinzip dahinter war ein ressourcenökonomisches: der Fortbestand natürlicher Systeme sollte gewährleistet werden. Aber auch die Frage nach einer generationenübergreifenden Gerechtigkeit beeinflusst den Gedanken der Nachhaltigkeit: die Bedürfnisbefriedigung der aktuellen Generation darf nicht dazu führen, dass zukünftige Generationen die eigenen Bedürfnisse nicht mehr decken können. Um das erreichen zu können, wird oft das Modell des „Nachhaltigkeitsdreieck“ herangezogen. Hier gilt es, einen Einklang der drei Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales zu erreichen.

Quelle: Raabits, Autorentext

Ziele für nachhaltige Entwicklung –

Die Sustainable Development Goals (SDG)

Seit 2015 sind die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Sustainable Development Goals in Kraft und sollen noch bis 2030 gelten. Aber was bedeuten sie? Und inwiefern können sie eine Hilfestellung für Unternehmen bieten?

Aufgaben

1. Gehen Sie auf die Internetseite <https://17ziele.de/>. Recherchieren Sie jeweils ein Ziel von den 17, die durch die SDGs vorgegeben werden. (Zuweisung durch Lehrkraft)
2. Ordnen Sie Ihr Ziel in das Nachhaltigkeitsdreieck ein. Geht es dabei um ökologische, ökonomische oder soziale Nachhaltigkeit?
3. Nennen Sie für dieses Ziel jeweils eine konkrete Möglichkeit für ein Unternehmen, dieses umzusetzen.

Zusammenfassung

Die Sustainable Development Goals im Nachhaltigkeitsdreieck		
Ökologische Nachhaltigkeit	Ökonomische Nachhaltigkeit	Soziale Nachhaltigkeit
6	8	1
7	9	2
11		3
12		4
13		5
14		10

Film: Die Grüne Lüge

Aufgaben

1. Schauen Sie gemeinsam den Film „The Green Lie – Die Grüne Lüge“
2. Füllen Sie währenddessen die Tabelle aus.



Umweltschonende Elektroautos, nachhaltig produzierte Lebensmittel, faire Produktion: Hurra! Wenn wir den Konzernen Glauben schenken, können wir mit Kaufentscheidungen die Welt retten. Aber das ist eine populäre und gefährliche Lüge. Gemeinsam mit der Greenwashing-Expertin Kathrin Hartmann zeigt Werner Boote („Plastic Planet“, „Alles unter Kontrolle“) in seinem neuen Dokumentarfilm, wie wir uns dagegen wehren können. Bild und Teaser © Die Grüne Lüge, Filmladen Filmverleih GmbH <http://thegreenlie.at/>



a) Wie wirken die Bilder im Film auf Sie? Welche sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?	
b) Welche Stationen werden im Film bereist?	
c) Was bedeutet Greenwashing?	
d) Wieso verkaufen sich „grüne Lügen“ so gut?	
e) Nennen Sie zwei Beispiele für Greenwashing, die im Film vorkommen.	
f) Was ist (jeweils) der Grund, weshalb die Unternehmen Greenwashing betreiben und wie genau sieht dies aus?	
g) Was schlägt Noam Chomsky (bzw. der Film) vor, um den grünen Lügen zu entkommen?	
h) Wie bewerten Sie die Methode „Greenwashing“?	

So kann Nachhaltigkeit im Unternehmen aussehen¹

<https://www.nachhaltigkeitspreis.de/unternehmen/preistraeger-unternehmen/2022/sieger-finalisten>

Aufgaben



1. Bilden Sie drei Gruppen.
2. Jede Gruppe bearbeitet ein vom Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiertes Unternehmen. Füllen Sie dabei die Tabelle aus.
3. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse und notieren Sie sich die Erkenntnisse der anderen Gruppen.

a) Name des Unternehmens	Druckerei Lokay e.K.
b) Geschäftsmodell	Umweltfreundliche, nachhaltig hergestellte Print-Produkte
c) Welche Probleme werden durch die Nachhaltigkeitskonzeptionen angepackt?	CO2-Ausstoß Menge gefährlicher Abfall Recycling
d) Wie sehen diese Nachhaltigkeitskonzeptionen aus?	Energieeffiziente, alkoholfreie Drucktechnik Energetische Sanierung des Gebäudes Beratung der Kunden zum Recycling Öffentliche Kommunikation
e) Wer ist innerhalb des Unternehmens für die Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzeptionen verantwortlich?	Ralf Lokay, Matthias Loth, Frank Meixner, Marc Oesterreich, Florian Gramm, Alois Klumpp
f) Besuchen Sie die Internetseite des Unternehmens. Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit in der Online-Präsenz?	Einen sehr hohen Stellenwert Blauer Engels als Popln Erste Bilder in der Diashow (Umweltpreise)
g) Wie bewerten Sie die Nachhaltigkeit des Unternehmens? Sehen Sie einen Verdacht auf Greenwashing?	Hoch, da sie nicht nur versuchen ihre Herstellung so Nachhaltig wie möglich zu gestalten, sondern auch Kunden beraten, so dass diese Nachhaltig agieren können.

¹ Nachhaltigkeit im Unternehmen, Beitrag 23, RAAbits Berufliche Schulen Wirtschaft November 2020